

Methodische Ratschläge

Zur Arbeitsweise des zeitweiligen Parteiaktivs

Das Statut der SED gewährt den leitenden Parteiorganen das Recht, Parteiaktivtagungen einzuberufen. Parteiaktivs können in Bezirken, Stadtbezirken, Städten und Kreisen bestehen, in Industriezweigen, Kombinat und großen Betrieben sowie landwirtschaftlichen Kooperationsverbänden, genauso in städtischen Wohnbezirken, Gemeinden und Gemeindeverbänden.

Abschnitt 29 des Statuts nennt die Aufgaben der Parteiaktivs: „Sie sichern die einheitliche Orientierung der Parteikräfte, die breite Einbeziehung der Parteimitglieder in die leitende Tätigkeit, beraten die politischen, ökonomischen und organisatorischen Aufgaben, sorgen für eine rasche Information der Parteiorganisationen über grundlegende Beschlüsse der Partei und deren Durchführung in ihrem Bereich. Beschlüsse des Parteiaktivs bedürfen der Bestätigung durch die gewählte Leitung, die das Parteiaktiv einberufen hat.“

Zu den vielfältigen Möglichkeiten, sich bei der Durchsetzung unserer Politik auf die Kraft von Parteiaktivisten zu stützen, gehören auch die zeitweiligen Parteiaktivs.

Welche Aufgaben können einem zeitweiligen Parteiaktiv übertragen werden?

Wie die Praxis beweist, bewähren sich diese Aktivs besonders, wenn es gilt,

- die Zusammenarbeit der Kommunisten mehrerer Parteiorganisationen eines Kombinats (und über seine Grenzen hinaus) für die planmäßige Lösung

eines wichtigen volkswirtschaftlichen Vorhabens zu organisieren;

- die Kräfte im Bereich einer großen Parteiorganisation für die vorfristige Bewältigung einer Produktionsaufgabe zu mobilisieren;

- die auf einer Baustelle tätigen, verschiedenen Grundorganisationen angehörenden Kommunisten zusammenzufassen, um ihr einheitliches Denken und Handeln zu gewährleisten.

Das sind nur einige Möglichkeiten für den Einsatz zeitweiligen Parteiaktivs.

Wie soll solch ein Aktiv zusammengesetzt sein?

Wer von den zuständigen Parteiorganen in das Aktiv berufen wird, hängt natürlich von dem Auftrag ab, den es zu erfüllen hat.

- Die Funktionstüchtigkeit des Aktivs ergibt sich nicht aus der Anzahl seiner Mitglieder, sondern aus deren sorgfältiger Auswahl sowie politischer und fachlicher Eignung.

- In das Aktiv sind Genossen aus all den Bereichen aufzunehmen, die für die Lösung der Aufgabe wichtig sind.

- Leiter des zeitweiligen Aktivs sollte ein Mitglied jener Parteileitung sein, die es einberufen hat.

Was kennzeichnet die Arbeitsweise dieser Parteiaktivs?

- Die Aktivs arbeiten mit den Mitteln der Überzeugung und Erziehung, der Organisation und der Kontrolle.

- Ihr Auftrag ist politisch-ideologischer und nicht produktionsorganisatorischer Natur. Also ersetzen sie nicht die staatlichen Leiter und deren persönliche Verantwortung.

- Ihre analysierende und kontrollierende Tätigkeit ist Grundlage für die politische Führungstätigkeit der Parteileitungen.

Ist der dem Aktiv gestellte Auftrag erfüllt, werden die dabei gesammelten Erfahrungen ausgewertet. Dann wird das zeitweilige Parteiaktiv von der zuständigen Leitung wieder aufgelöst.

(NW)

Leserbriefe

April haben wir den Verlauf und die Ergebnisse der Aktion eingeschätzt. Alle notwendigen Maßnahmen werden eingeleitet und beschlossen. Wir sind sicher, daß unser Kampfbund gestärkt aus dieser Aktion hervorging. Es hat sich als richtig erwiesen, daß wir in den persönlichen Gesprächen die wichtigste Aufgabe im Zusammenhang mit der Dokumentenkontrolle gesehen haben. Die Resultate der Aussprachen bieten die Gewähr für neue Erfolge in der Parteiarbeit.

Klaus Arnold
stellvertretender Parteisekretär
im Karl-Marx-Werk Pößneck

Sie sorgte für beachtliche Resultate

Genossin Ilse Deutsch (unser Foto) arbeitet seit der Bildung der Großhandels-gesellschaft Haushaltswaren in der Niederlassung Halberstadt als Verkäuferin im Bereich Haus- und Küchengeräte aus Metall. In dieser langen unmittelbaren Zusammenarbeit mit den Kunden aus dem Einzelhandel und in der operativen Verkaufstätigkeit hat sie sich ein solides Fachwissen angeeignet, das sie befähigt, die Waren fachgerecht anzubieten.

Seit 1971 ist sie auch Sekretär der

Grundorganisation des Betriebes. In dieser Funktion hat sie es gut verstanden, eine aktive und zielgerichtete Parteiarbeit zu entwickeln und die Genossinnen und Genossen in die Lösung der politischen und ökonomischen Aufgaben des Betriebes einzubeziehen. Der politisch-ideologische Einfluß auf alle Mitarbeiter der Niederlassung Halberstadt führte dazu, daß die Genossen und alle Mitarbeiter ständig angeregt wurden, im sozialistischen Wettbewerb und bei der allseitigen